

Afghanistan: Busse auch für Frauen

Bonn/New York. Bis zum Ende des Jahres sollen in Afghanistan mindestens 30 Prozent der Sitzplätze in öffentlichen Bussen für Frauen reserviert sein. Das von den Vereinten Nationen unterstützte Programm reagiert damit auf die massive Diskriminierung von Frauen im öffentlichen Linienverkehr, wie die Nachrichtenagentur IPS am Mittwoch berichtete. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde von der Programmdirektorin des UN-Frauenentwicklungsfonds (UNIFEM), Meryem Aslan, und dem stellvertretenden afghanischen Transportminister Mohammad Waezzadah im März unterzeichnet. Nach Angaben von UNIFEM ist es üblich, daß Busfahrer an Haltestellen nicht anhalten, an denen nur Frauen warten. Zudem würden männliche Passagiere Frauen am Einsteigen hindern.

UNIFEM hat Plaketten produziert, die den Frauen zeigen, wo sie einsteigen und sich hinsetzen können. Geplant ist auch die Einrichtung einer Hotline, die Beschwerden aufnimmt und bei Verstößen Disziplinarmaßnahmen gegen das Fahrpersonal einleitet. Rund 600 öffentliche Busse sind in Afghanistan im Einsatz, darunter 350 in der Hauptstadt Kabul. (IPS/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/65443.afghanistan-busse-auch-für-frauen.html>